

FT 01 Agrarwirtschaft

- Thema:** Übergänge in der agrarwirtschaftlichen Berufsbildung – eine Herausforderung für Bildungsakteure auf unterschiedlichen Ebenen
- Leitung:** *Dr. Michael Martin, Technische Universität Berlin*
Dr. sc. Manfred Bräuer, Humboldt-Universität zu Berlin
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Die Rahmenthematik „Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestalten: Potentiale erkennen – Chancen nutzen“ soll in einer Fachtagung Agrarwirtschaft anhand von vier thematischen Ebenen bearbeitet und methodisch mittels Leitfragen erschlossen werden.

1. Ebene: Übergänge aus der Berufsausbildung in die Berufstätigkeit
Wie kann der Transfer von den in der berufsbildenden Schule entwickelten Kompetenzen in die betriebliche Praxis gelingen?
2. Ebene: Vorbereitung der Lehrkräfte auf die Gestaltung des Übergangs der Auszubildenden von der Berufsausbildung in die Berufstätigkeit
Wie werden (künftige) Lehrerinnen und Lehrer auf pädagogische Herausforderungen und inhaltliche sowie curriculare Entwicklungen (bspw. das Lernfeldkonzept) in ihrer Ausbildung vorbereitet?
3. Ebene: Übergang der Absolvent/innen des Lehrerstudiums in das Referendariat
Wie kann der Übergang/die Verzahnung von der 1. Phase der Lehrer/innenausbildung (Universität) zur 2. Phase der Lehrer/innenausbildung (Referendariat) gelingen/gestaltet werden?
4. Ebene: Übergang von der Arbeitslosigkeit in den Beruf des Gärtners, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, durch abschlussorientierte Umschulungsmaßnahmen bei Anerkennung bisheriger Arbeitserfahrungen
Wie kann der Übergang von der Arbeitslosigkeit in eine Beschäftigung im Ersten Arbeitsmarkt unterstützt werden?

Die geplanten Beiträge stellen eine Mischung von wissenschaftlich untermauerten Gestaltungskonzepten und „best practice“ Beispielen dar und werden von Vertretern unterschiedlicher Institutionen aus Wissenschaft und Praxis dargestellt. Vornehmlich handelt es sich dabei um Universitäten und berufsbildende Schulen. In den geplanten interaktiven Auseinandersetzungen geht es vor allem um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
Dr. Michael Martin, Technische Universität Berlin
Dr. sc. Manfred Bräuer, Humboldt-Universität zu Berlin
- 9:15 Uhr Thematische Ebene 1 – Einführendes Referat
Dr. sc. Manfred Bräuer, Humboldt-Universität zu Berlin
- 9:55 Uhr Thematische Ebene 1 – Vortrag/Diskussion
Detlef Haß, Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft Berlin-Zehlendorf
- 10:35 Uhr **Pause**
- 11:00 Uhr Thematische Ebene 1 – Vortrag/Diskussion
Jutta Peistrup, Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft Berlin-Zehlendorf
- 11:40 Uhr Thematische Ebene 1 – Vortrag/Diskussion
Ilona Pollack, Oberstufenzentrum Potsdam-Mittelmark
- 12:20 Uhr Thematische Ebene 1 – Vortrag/Diskussion
Dr. Kerstin Wackwitz, Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung Dresden
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Thematische Ebene 2 – Einführendes Referat
Dr. Michael Martin, Technische Universität Berlin
Dr. sc. Manfred Bräuer, Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:40 Uhr Thematische Ebene 2 – Vortrag/Diskussion
Mareike Wiest, Schulzentrum des Sekundarbereichs II, Berufsschule für Agrarwirtschaft Bremen
- 15:20 Uhr Thematische Ebene 2 – Vortrag/Diskussion
Maren Gerlach, Technische Universität Berlin
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Thematische Ebene 3 – Einführendes Referat
Dr. Michael Martin, Technische Universität Berlin
- 9:40 Uhr Thematische Ebene 3 – Vortrag/Diskussion
N.N.
- 10:20 Uhr **Pause**
- 10:40 Uhr Thematische Ebene 4 – Einführendes Referat
Dr. Jens Matthes, Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig
- 11:20 Uhr Thematische Ebene 4 – Vortrag/Diskussion
Dr. Johannes Stiehler, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 02 **Arbeitslehre**

Thema:	Neue Anforderungen an berufsorientierte Kompetenzentwicklung und Professionalisierung des pädagogischen Personals		
Leitung:	<i>Prof. Dr. Marianne Friese, Justus-Liebig-Universität Gießen</i> <i>Dipl. Päd. Ilka Benner, Justus-Liebig-Universität Gießen</i>		
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr	
	Donnerstag, 24.03.2011	8:45 bis 12:00 Uhr	

Die Thematik der 16. Hochschultage Berufliche Bildung „Übergänge in der beruflichen Bildung nachhaltig gestalten“ berührt curriculare Kernpunkte des Faches Arbeitslehre: die Vorbereitung junger Menschen auf den Übergang von der Schule in die Ausbildung. Die Förderung der Berufswahl und Berufsorientierung durch den Arbeitslehreunterricht erhält nicht nur mit Blick auf den dramatisch ansteigenden Fachkräftemangel und der fehlenden Passung zwischen erhöhten Kompetenzanforderungen der Wirtschaft sowie unzureichenden Qualifikationsprofilen der Schüler/-innen eine erhöhte Relevanz. Auch die Bewältigung der riskanter werdenden sozio-kulturellen Lebenslagen von Jugendlichen stellt neue Anforderungen an die Förderung berufs- und lebensweltorientierter Kompetenzen. Die gestiegenen Anforderungen erzeugen nicht zuletzt neue Handlungsbedarfe in der Lehrerbildung und zur Kompetenzentwicklung des pädagogischen Personals.

Die Fachtagung thematisiert drei Themenschwerpunkte:

- Struktureller Wandel und Curriculumentwicklung des Faches Arbeitslehre im Rahmen der Lehramtsausbildung
- Lebenslagen von Jugendlichen und Gegenstände des Arbeitslehreunterrichts
- Professionalisierung des pädagogischen Personals

Im ersten Themenfeld erfolgt ein Überblick über strukturelle und curriculare Entwicklungen des Faches Arbeitslehre im Rahmen der universitären Lehramtsausbildung. Der zweite Schwerpunkt thematisiert veränderte Lebenswelten von Jugendlichen und ausgewählte Gegenstände der Arbeitslehre sowie ihre methodisch-didaktische Umsetzung vor dem Hintergrund neuer beruflicher und lebensweltlicher Kompetenzanforderungen. Im dritten Schritt werden Konzepte zur Professionalisierung des pädagogischen Personals in der schulischen und betrieblichen sowie überbetrieblichen Bildung vorgestellt. Die Fachtagung schließt mit einer Diskussion zu den Perspektiven und Handlungsbedarfen des Faches Arbeitslehre/Arbeitsorientierte Bildung ab.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und thematische Einführung
- 9:10 Uhr Arbeitslehre und Arbeitsorientierte Bildung. Entwicklungen und Handlungsbedarfe der Lehrerbildung
Prof. Dr. Marianne Friese, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 9:45 Uhr Curriculare Integration arbeitsorientierter Bildung. Am Beispiel Kerncurriculum „Beruf-Haushalt-Technik-Wirtschaft“
Prof. Dr. Rolf Oberliesen, Universität Bremen
- 10:20 Uhr Schulische Handlungsfelder: Am Beispiel Produktionsschule
Joachim Scheerer, OStD, Theodor-Litt-Schule Gießen
Astrid Eibelshäuser, StD, Theodor-Litt-Schule Gießen
Till Mühlhaus, OStR, Theodor-Litt-Schule Gießen
- 10:55 Uhr **Pause**
- 11:20 Uhr Jugendliche im Spannungsfeld von Arbeitswelt und Lebensplanung
Prof. Dr. Heinz-Dieter Schulz, Universität Bremen
- 11:55 Uhr Nachhaltiger Konsum als Gegenstand der Arbeitslehre
Prof. Dr. Ulf Schrader, Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Ralf Kiran Schulz, Technische Universität Berlin
- 12:30 Uhr Berufswahl und Berufsorientierung als Gegenstand der Arbeitslehre
Prof. em. Dr. Lothar Beinke, Osnabrück
- 13:05 Uhr **Pause**
- 13:45 Uhr Betriebliche Bildung als Referenz der Arbeitslehre
Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
- 14:20 Uhr Das Betriebspraktikum als Instrument schulischer Berufsorientierung
Thomas Bergzog, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 14:55 Uhr Auf dem Weg zur beruflichen Integration/Inklusion!?
Berufliche Bildung bei Menschen mit geistiger Behinderung.
Prof. Dr. Reinhilde Stöppler, Justus-Liebig-Universität Gießen
Dipl.-Päd. Heiko Schuck, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 15:30 Uhr Schulische Handlungsfelder: Am Beispiel Werkschule
Jürgen Uhlig-Schoenian, Landesinstitut für Schule Bremen
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 8:45 Uhr Begrüßung und Eröffnung des zweiten Teils der Fachtagung
- 9:10 Uhr Lehrerkompetenzen und Personalentwicklung im Kontext schulischer Berufsorientierung. Systematische Aspekte und Evaluationsergebnisse der Lehrerfortbildung
Prof. Dr. Bärbel Kracke, Universität Erfurt
Benjamin Dreer, M.A., Universität Erfurt
- 9:45 Uhr Perspektiven von Jugendlichen im Übergangssystem.
Zum Zusammenhang von gender und sozialer Ungleichheit
Dipl.-Päd. Ilka Benner, Justus-Liebig-Universität Gießen
Alexandra John, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 10:20 Uhr Personalentwicklung für Menschen ohne Berufsausbildung – Anforderungen an pädagogisches Personal
Wolfgang Balse, Jugendwerkstatt Gießen
- 10:55 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr Round Table
Perspektiven und Handlungsbedarfe des Faches Arbeitslehre/
Arbeitsorientierte Bildung
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 03 Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung

Thema: Übergänge gestalten – Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven in den Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung

Leitung: Prof. Dr. Johannes Meyser, Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier, Universität Hamburg
Dr. Sabine Baabe-Meijer, Berufliche Schulen Mölln

Datum: Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 15:15 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

BAG-Treffen: Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in den Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung e.V.

Mittwoch, 23.03.2011 15:15 bis 16:15 Uhr
Raum der Fachtagung

Vor dem Hintergrund eines zukünftig erwarteten Fachkräftemangels, eines weiter fortschreitenden internationalen Wettbewerbs und eines wachsenden Einflusses der europäischen Bildungsreformen auf die deutsche Bildungslandschaft sind die Durchlässigkeit des Bildungssystems, die Ausformung der Übergänge und die Gestaltung der einzelnen Phasen beruflicher Bildung von zunehmender Bedeutung.

Die Fachtagung befasst sich in den drei Berufsfeldern Bautechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung mit dieser Thematik und fokussiert dabei insbesondere die Übergänge zwischen:

- dem allgemein bildenden Schulwesen und den verschiedenen vorberuflichen und beruflichen Bildungsgängen,
- einer Berufstätigkeit und der Weiterbildung,
- dem Berufsbildungs- und Hochschulsystem sowie
- zwischen verschiedenen beruflichen Bildungsgängen und der Einordnung in Niveaustufen des europäischen und nationalen Qualifikationsrahmens (EQR, NQR).

Welche Möglichkeiten eines Übergangs gegeben sind, welche Probleme auftreten, welche Modelle einer Anerkennung beruflicher Kompetenzen erprobt werden und wie sich die Bildungslandschaft verändern kann, sind deshalb einige der Fragestellungen dieser Fachtagung. Dabei werden strukturelle Probleme des Übergangs, die Arbeit einzelner Bildungsinstitutionen, die Tätigkeit der Lehrkräfte und Ausbilder/-innen wie auch die individuellen Haltungen, Einstellungen und Motive der Teilnehmer/-innen der verschiedenen Bildungsmaßnahmen in den Blick genommen.

Mittwoch, 23.03.2011

9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
Prof. Dr. Johannes Meyser, Technische Universität Berlin

9:15 Uhr **Vorberufliche Kompetenzen erfassen und entwickeln
Übergang Schule – Berufsausbildung**

Validierung informell und nonformal erworbener Kompetenzen
als Perspektive für die berufliche Aus- und Weiterbildung
Dr. Thomas Schröder, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Eignungspraktikum für angehende Auszubildende
Frank Schweizer, Bildungszentren für Ausbau und Fassade Leonberg

Berufsorientierung und Potentialanalyse
Manfred Fishedick, Bildungszentren des Baugewerbes e.V., Krefeld
Christoph Lanke, Bildungszentren des Baugewerbes e.V., Krefeld

Schulstrukturreform in Berlin: Neue Perspektiven für die
berufliche Bildung
Holger Sonntag, Marcel-Breuer-Schule (OSZ Holztechnik) Berlin
Christian Wittrock, Marcel-Breuer-Schule (OSZ Holztechnik) Berlin

Lernen durch Lehren
Dr. Frauke Götttsche, Carl-Reuther-Berufskolleg Hennef

Ästhetische Bildung in den Berufsfeldern Bau-Holz-Farbe.
Eine Chance für Jugendliche im Übergangssystem und in der beruflichen
Bildung
Dr. Sabine Baabe-Meijer, Regionales Berufsbildungszentrum Mölln

11:15 Uhr **Pause und Posterpräsentation**

11:45 Uhr **Berufliche Kompetenzen erfassen – Übergänge zu Weiterbildung
und Studium**

Studienbefähigende Bildungsgänge. Transparenz und Durchlässigkeit
in den Berufsfeldern Bau, Holz und Farbe steigern – Potentiale des
DQR nutzen
*Dr. Hans-Jürgen Lindemann, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft
und Forschung Berlin*

Übergänge vereinfachen, Karriereoptionen vervielfachen -
Duale Studiengänge im Bausektor
Bernd Mahrin, Komzet-Netzwerk, Technische Universität Berlin
Dr. Susanne Dieckmann, Komzet Bau und Energie Münster
Gerhard Lutz, Komzet Holzbau und Ausbau Biberach

Die Feststellung und Anerkennung von Berufserfahrung im Rahmen
der Fortbildung in der Bauwirtschaft
Prof. Dr. Gerhard Syben, BAQ-Forschungsinstitut Bremen
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier, Universität Hamburg

12:45 Uhr **Pause und Posterpräsentation**

13:45 Uhr **Arbeitsgruppen zu den vorgetragenen Beiträgen**
Moderation: *Dr. Sabine Baabe-Meijer, Regionales Berufsbildungszentrum
Mölln*
Dr. Frauke Götttsche, Carl-Reuther-Berufskolleg Hennef
Egbert Meiritz, Berufskolleg Werther Brücke Wuppertal

15:15 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

9:00 Uhr **Berufs- und bereichsspezifische Gestaltung von Übergängen und
Bildungsprozessen**

Potenziale handwerklicher Bildung im Übergangssystem Schule-Beruf
Prof. Dr. Thomas Vogel, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Dual und vollzeitschulisch ausgebildete Bauzeichner beim Übergang
von der Ausbildung in das Erwerbsleben
Holger Steinmetz, Technische Universität Berlin

Berufliche Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Bauen und Wohnen
Dr. Klaus Hahne, INBAK Berlin

Bauen und Klimaschutz als Gegenstand schulischer Berufsorientierung
Prof. Dr. Hans-Jürgen Holle, Technische Universität Hamburg-Harburg
Prof. Dr. Werner Kuhlmeier, Universität Hamburg

10:20 Uhr **Pause und Posterpräsentation**

10:40 Uhr **Professionelle Lehrtätigkeit an verschiedenen Lernorten**

Bildungsmaßnahmen im Strafvollzug – Eine weitere Station im Übergangssystem?

Prof. Dr. Jens Borchert, Ohm Hochschule Nürnberg
Marcel Schweder, Technische Universität Dresden

Leseanforderungen im Kontext beruflicher Arbeit

Christina Keimes, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Dr. Volker Rexing, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Lehrerkompetenzen entwickeln - Eine neue Funktion der Lernorte in der Berufsschullehrerbildung

Prof. Dr. Klaus Jenewein, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Andreas Seidel, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Dr. Hans-Jürgen Kühne, Staatl. Seminar für Lehrämter Magdeburg

11:40 Uhr Abschlussdiskussion

12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

Folgende Poster werden während der Fachtagung im Vortragsraum präsentiert

<i>Dr. Günter Wricke</i>	Handbuch für den Trockenbau
<i>Prof. Dr. Klaus Littmann/ Uwe Herrmann</i>	Fortbildung zum Industriebeschichter
<i>Bernd Mahrin</i>	Kompetenznetzwerk Bau und Energie – Struktur und Aufgaben
<i>Bernd Mahrin</i>	Duale Studiengänge
<i>Dr. Sabine Baabe-Meijer/ Prof. Dr. Werner Kuhlmeier</i>	Energieeffizientes Bauen
<i>Prof. Dr. Johannes Meyser</i>	Ressourcenschonung durch Wiederverwendung von Bauteilen in Großtafelbauweise – Das Projekt „Plattenvereinigung“

FT 04 Berufliche Förderpädagogik

Thema:	„Black Box Übergangssystem“	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Arnulf Bojanowski, Leibniz Universität Hannover</i> <i>Prof. Dr. Manfred Eckert, Universität Erfurt</i> <i>Prof. Dr. Josef Rützel, Technische Universität Darmstadt</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

In den letzten zwei Dekaden hat sich ein überdimensionierter Sektor beruflicher Bildung entwickelt, der mit der Bezeichnung „Übergangssystem“ allerdings nur unzutreffend charakterisiert wird. Der jüngste Nationale Bildungsbericht stellt dazu lakonisch fest, dass sich die Strukturen des Übergangssystems nur geringfügig verändert haben. Tatsächlich gab es bei den Neuzugängen einen geringen Rückgang. Zudem bleibe es „ein Manko, dass über die Gründe für die Bewegungen im Übergangssystem genauso wenig Transparenz besteht wie über seine genauen Wirkungen“ (S. 98). Dies alles kann für die Berufsbildungswissenschaft – angesichts der Größenordnung dieses Sektors und der immer stärker beobachtbaren Verfestigung der Problemlagen seiner Teilnehmer – keinerlei Anlass zu Entwarnung sein. Das Übergangssystem erscheint gewissermaßen wie eine „Black Box“, von der keiner so recht weiß, was sich alles dort verbirgt. Das gilt besonders, wenn es um eine Abschätzung der zukünftigen Entwicklungen geht. Die Fachtagung Berufliche Förderpädagogik will mit ihren Beiträgen aktuelle Fragen und Probleme zum Übergangssystem thematisieren.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
- 9:10 Uhr Der Übergang vom Bildungs- ins Beschäftigungssystem in Japan
PD Dr. Mikiko Eswein, Technische Universität Kaiserslautern
- Öffentliche Unterstützung für die Integration Jugendlicher in die Arbeitswelt Japans
Prof. Dr. Toshiko Ito, Mie University Japan
- 10:10 Uhr Anspruch und Wirklichkeit eines BIWAQ-Modellprojekts zur Verbesserung des Zugangs von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Qualifikation und Ausbildung
Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Akademie für Arbeit und Politik an der Universität Berlin
Dipl.-Soz. Anjuscha Jäger, Akademie für Arbeit und Politik an der Universität Berlin

- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr Regionales Übergangsmanagement Schule – Berufsausbildung: Handlungsfelder, Hindernisse und Problemlösungen – Erste Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung einer Förderinitiative des BMBF
Dr. Frank Braun, Deutsches Jugendinstitut, München
Birgit Reibig, Deutsches Jugendinstitut, München
- 12:05 Uhr Fachgebiet Berufspädagogik: Reformmodelle beruflicher Bildung und ihre Folgen für die Berufsausbildung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf
Dr. Dietmar Heisler, Universität Erfurt
Patrick Schaar, Universität Erfurt
- 12:55 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Den Übergang in die Berufsausbildung sichern – Fördertraining in der einjährigen Berufsfachschule Bautechnik
Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart
Kerstin Norwig, Universität Stuttgart
Cordula Petsch, Universität Stuttgart
- 14:50 Uhr Ordnung im Zwischenraum!?
PD Dr. Beatrix Niemeyer, Universität Flensburg
- 15:40 Uhr Zwischenresümee
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Einführung in den zweiten Tag
- 9:10 Uhr Strategische Teilhabeplanung im gesellschaftlichen Handlungsfeld Jugend ohne Arbeit
Prof. Dr. Richard Huisinga, Universität Siegen
Prof. Dr. Ulrike Buchmann, Universität Siegen
- 10:00 Uhr Übergangskompetenzen – ein Modell für Forschung und Praxis
Dr. Martina Nohl, Berufspädagogin an einer Staatlichen Berufsschule in Hessen
- 10:50 Uhr **Pause**

- 11:00 Uhr Was sind die entwicklungspsychologischen Grundlagen der Ausbildungsreife? Kritik an der Praxis eignungsdiagnostischer Festlegung eines Entwicklungsgeschehens und Vorstellung empirisch fundierter Alternativen
PD Dr. Günther Ratschinski, Leibniz Universität Hannover
Philipp Struck, Leibniz Universität Hannover
- 11:50 Uhr Abschlussresümee
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 05 Berufliche Rehabilitation

Thema:	Übergänge in der Beruflichen Rehabilitation – Probleme und Chancen	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Roland Stein, Universität Würzburg</i> <i>Dr. Meinhard Stach, Universität Kassel</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Parallel zu den Bemühungen um eine Weiterentwicklung der Konzepte und Angebote Beruflicher Rehabilitation wurde immer wieder auch das Thema Übergänge fokussiert. Dazu gab und gibt es vielfältige Modellversuche, Projekte und Umsetzungsformen. In den letzten Jahren ist die Frage der Übergänge besonders in den Fokus der Diskussion geraten. Ausgehend von der traditionellen Unterscheidung zweier Schwellen (Schule - Ausbildung, Ausbildung - Beruf) scheint es sinnvoller, im Hinblick auf Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, aber auch auf Benachteiligte von einer Diversifizierung und auch Sequenzierung von Übergängen auszugehen.

Für die Begleitung und Unterstützung von Übergängen bedarf es besonderer Ressourcen: personaler, sozialer und institutionalisierter. Entsprechend dem Rahmenkonzept der 16. Hochschultage Berufliche Bildung richten sich die Beiträge der Fachtagung „Berufliche Rehabilitation“ auf eine oder mehrere der folgenden Ebenen von „Übergängen“ aus:

- den mikrosystemischen Blick auf einzelne Personen oder kleine Gruppen, auch (arbeits- und berufs-)biographisch;
- den mesosystemischen Blick auf Organisationen sowie Institutionen, auch deren Kooperation;
- den makrosystemischen Blick auf Aspekte der Beruflichen Rehabilitation im Rahmen des Bildungs-, Wirtschafts- und Gesellschaftssystems.

Insbesondere für die Fachtagung „Berufliche Rehabilitation“ gilt, dass sie in die starke Dynamik der aktuellen Diskussion um Inklusion eingebettet ist. Vieles wird in diesem Rahmen neu durchdacht. Es scheint, dass es sich lohnen müsste, das bestehende, über viele Jahrzehnte entstandene System der Beruflichen Rehabilitation sehr sorgsam und mit Bedacht unter die Lupe zu nehmen. So könnte auch die Dynamik der Inklusionsdiskussion konstruktiv und zum Nutzen von Menschen mit Behinderungen genutzt werden, um Bewährtes weiterzuentwickeln und nicht zu zerschlagen. In diesem Sinne befindet sich aber sicherlich auch das System der Beruflichen Rehabilitation – national wie international – im „Übergang“, hin zu neuen Strukturen, die – hoffentlich – Verbesserungen erbringen werden. Auch diese Diskussion wird im Rahmen der Fachtagung zu führen sein.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Übergänge in der Beruflichen Rehabilitation – Probleme und Chancen.
Eine Einführung
Dr. Meinhard Stach, Universität Kassel
Prof. Dr. Roland Stein, Universität Würzburg
- 9:20 Uhr Berufsbezogenes Kommunikationstraining – das BMBF-Projekt
DoKoTrain (Dortmunder Kommunikationstraining) fördert
Benachteiligte und junge Menschen mit Behinderungen
Dr. Peter Piasecki, CJD Dortmund
- 10:00 Uhr Barrieren am Übergang Schule - Beruf junger Menschen mit Behinderung:
Analysen betrieblicher Rekrutierung amtlicher Daten
Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Universität zu Köln
Prof. Dr. Thomas Kaul, Universität zu Köln
Frank Menzel, Universität zu Köln
- 10:40 Uhr **Pause**
- 11:20 Uhr Die Bedeutung eines inklusiven Bildungssystems für die berufliche
Rehabilitation von jungen Menschen mit gravierenden Lernschwierig-
keiten
Prof. Dr. Ulrich Heimlich, Universität München
- 12:00 Uhr Probleme und Perspektiven des Übergangs von der Schule
in die Berufliche Rehabilitation
Dr. Jörg Pfeiffer, Berufsbildungswerk Nordhessen
- 12:40 Uhr **Pause**
- 13:40 Uhr „Individualisierung“ als Maxime des Neuen Reha-Modells –
Bedeutung und Umsetzung aus Sicht der Teilnehmer/-innen
Prof. Dr. Wolfgang Seyd, Universität Hamburg
- 14:20 Uhr Die Bedeutung von Fachtagungen bei der Umsetzung des Neuen Reha-
Modells aus Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den
Deutschen Berufsförderungswerken
Dr. Angela Kindervater, Universität Hamburg
Dipl.-Päd. Jasmin Saidie, Universität Hamburg
- 15:00 Uhr **Pause**

- 15:20 Uhr Die Bedeutung von Gesundheitskompetenz als eigenständige Komponente im Neuen Reha-Modell der Deutschen Berufsförderungswerke
Dipl.-Päd. Jasmin Saidie, Universität Hamburg
Dr. Angela Kindervater, Universität Hamburg
- 15:55 Uhr Fazit und Zusammenfassung zum ersten Tag
Dr. Meinhard Stach, Universität Kassel
Prof. Dr. Roland Stein, Universität Würzburg
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Begrüßung zum zweiten Tag
Dr. Meinhard Stach, Universität Kassel
Prof. Dr. Roland Stein, Universität Würzburg
- 9:10 Uhr Der Übergang von der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
Prof. Dr. Erhard Fischer, Universität Würzburg
- 9:45 Uhr Hinterm Horizont geht's weiter – Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit als berufsbildungspolitische und -pädagogische Kriterien der beruflichen Bildung behinderter Menschen
Kirsten Vollmer, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 10:20 Uhr **Pause**
- 10:40 Uhr Übergänge professionell gestalten
Prof. Dr. Horst Biermann, Universität Dortmund
Dipl.-Päd. Manfred Weiser, BBW Neckargemünd
- 11:15 Uhr Rentiert sich Berufliche Rehabilitation von jungen Menschen – erste Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke in Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft
Michael Breitsameter, Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg
- 11:50 Uhr Zusammenfassung, Fazit, Ausblick
Dr. Meinhard Stach, Universität Kassel
Prof. Dr. Roland Stein, Universität Würzburg
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 06 Berufsschulsport

Thema:	Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern – Ansätze und Vermittlungskonzepte im Berufsschulsport	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Peter Elflein, Universität Osnabrück Fred Brauweiler, StD, AG Sport und Berufsbildung Paul Klingens, StD, AG Sport und Berufsbildung Matthias Möllering, OStD, Studienseminar Osnabrück</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	8:30 bis 12:00 Uhr

Im Rahmen des generellen Mottos der Hochschultage Berufliche Bildung konzentriert sich die Fachtagung Sport und Berufsbildung auf die pädagogische Dimension „Potentiale erkennen“. Die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern hängen von multiplen Faktoren ab. Vor allem die anthropogenen und sozio-kulturellen Voraussetzungen spielen eine bedeutende Rolle. Aber die Berufsschule hat es auch selbst in der Hand, Bedingungen herzustellen, unter denen junge Menschen bestmöglich gestützt und gefördert werden können. So wird es auch im Sportunterricht entscheidend darauf ankommen, dass gemeinsam mit dem Könnens- und Wissenserwerb die Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt wird. Diese kann als Fähigkeit verstanden werden, selbstreflexiv und selbstorganisiert handeln zu können. Gut entwickelte Selbstkompetenz ist nicht nur im Interesse der Schüler, sondern wird auch von der Gesellschaft insgesamt sowie den Betrieben und Arbeitgebern geschätzt.

Im Sportunterricht kann die Selbstkompetenzentwicklung unterstützt werden, indem die Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst einzuschätzen, aber auch indem sie lernen, das Ich im System der sozialen Beziehungen zu verorten sowie ihre persönlichen Einstellungen und Vorlieben sozial verträglich zu entfalten. Ihr Selbstkonzept kann gestärkt und geformt werden, indem sie in sportlichen Handlungsbezügen Sinn, Wertschätzung und Anerkennung erfahren. Die selbstbewusste, aber auch selbstkritische Arbeit an der eigenen Persönlichkeit kann darüber hinaus auch durch neue Sport- und Bewegungserfahrungen, durch die Übernahme von verschiedenen Rollen sowie Schulung des perspektivischen Denkens und Handelns gefördert werden. Hinzu kommen das Erkennen der Selbstmotivation, auch der Lern- und Leistungsvorsätze, der persönlichen Stärken und Fähigkeiten, Lernstrategien sowie zentraler Selbststeuerungsvorgänge (z.B. Umgang mit Frustration, Zielanpassung). Die Fachtagung möchte vor dem Hintergrund dieser Annahmen allen Interessierten ein Forum zum Mitdenken anbieten. Die leitende Frage dabei ist:
Wie stellen sich praxiswirksame Konzepte dar, die die Selbstkompetenzentwicklung der Schüler fördern können?

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Tagungseröffnung – Grußwort
Prof. Dr. Ingrid Kunze, Universität Osnabrück
- Motto und Programm der Fachtagung
Prof. Dr. Peter Elflein, Universität Osnabrück
- 9:15 Uhr Arbeitsgemeinschaft „Sport und Berufsbildung“: Genese, Gegenwart, Perspektiven
Fred Brauweiler, StD, Bremen
- 9:45 Uhr Selbstkompetenz im Spiegel der aktuellen Kompetenz- und Lehrplandiskussion – exemplarischer Vergleich der Lehrplankonzepte für den Sport an Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen und NRW
Prof. Dr. Günter Stibbe, Deutsche Sporthochschule Köln
- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:00 Uhr Entwicklungen in der Welt des Sports – Anregungen für einen zeitgemäßen Sportunterricht an Berufsbildenden Schulen?
Prof. Dr. Christian Wopp, Osnabrück
- 12:00 Uhr Selbstmotivation und Selbststeuerung beim Lernen fördern
Paul Klingen, StD, Studienseminar Köln
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Ansätze der Sportdidaktik und ihr möglicher Beitrag zur Selbstkompetenzförderung im Berufsschulsport
Prof. Dr. Peter Elflein, Universität Osnabrück
- 15:00 Uhr Training im Berufsschulsport – zwischen Anleitung und Entwicklung selbstständiger Trainingskompetenz
Prof. Dr. Gerd Thienes, Universität Göttingen
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 8:30 Uhr Ansätze zur Entwicklung der Selbstkompetenz bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf
Ibrahim Ismail, Köln
- 9:15 Uhr Interkulturelles Lernen und Selbstkompetenzförderung. Theoretische Ansätze und Vermittlungsversuche im Berufsschulsport
Dr. Yoon-Sun Huh, Universität Osnabrück
- 10:00 Uhr **Pause**
- 10:15 Uhr Portfolio im BBS-Sportunterricht als Beitrag zur Selbstkompetenzförderung, illustriert am Beispiel „Akrobatik“
Carsten Keller, Universität Osnabrück
Katharina Mann, Universität Osnabrück
- 11:00 Uhr Abschlussdiskussion „Pro Berufsschulsport“. Probleme und Entwicklungsperspektiven aus Sicht von Hochschule, Studienseminar und Schulpraxis
Prof. Dr. Peter Elflein, Universität Osnabrück
Matthias Möllering, OStD, Studienseminar Osnabrück
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 07 Chemie- und Umwelttechnik

Thema: Flexible und durchlässige Bildungswege in der Chemie- und Umweltbranche gestalten

Leitung: Prof. Dr. Manuela Niethammer, Technische Universität Dresden
Dr. Michael Wentzel, Paul-Ehrlich-Schule Frankfurt

Datum: Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

- Anforderungen an die berufliche Aus- und Fortbildung aus Sicht der Unternehmen und Forschungsinstitute
- EQR, ECVET und DECVET – Instrumentarien zur Sicherung von Durchlässigkeit und Flexibilität
- Flexibilisierung in Aus- und Weiterbildung
- Best Practice in Berufsschule und Ausbildung
- Innovative Konzepte der Berufsorientierung

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung der Fachtagung
Prof. Dr. Manuela Niethammer, Technische Universität Dresden
- 9:10 Uhr Berufsausbildung in der außeruniversitären Forschung am Beispiel der Leibniz-Gemeinschaft – Impulsvortrag
Dr. Falk Fabich, Forschungsverbund Berlin e.V.
- Anforderungen an die Facharbeit in der chemischen Industrie – Impulsvortrag
Dr. Harald Schloßmacher, Süd Chemie
- Innovationen in der Kreislaufwirtschaft – Impulsvortrag
Ivonne Kinne, Technische Universität Dresden
- Diskussion zu den Impulsvorträgen
Moderation: *Dr. Rolf Pfrengle, Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung, Dresden*
- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:30 Uhr CREDCHEM – Entwicklung und Erprobung eines Credit-Systems zur Verbesserung der Mobilität in der Chemie-Industrie
Dr. Christiane Eberhardt, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

ECVET – Chemie: Anrechnung von Kompetenz – Möglichkeiten zur Erfassung und Verfahrensgestaltung

*Eva Kotermann, Qualifizierungsförderwerk Chemie, Halle
Beatrice Schlegel, Technische Universität Dresden*

Durchlässigkeit und Anrechenbarkeit – Gestaltungsanforderungen für die Praxis

Christopher Knieling, Bundesarbeitgeberverband der chemischen Industrie e.V.

13:00 Uhr **Pause**

14:00 Uhr ARA – Ausbau regionaler Ausbildungsstrukturen in zukunftsfähigen Branchen in Sachsen

Steffi Schwandt, Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe, Dresden

Gestaltung der Berufsfachschule Chemisch-technischer Assistent in Sachsen – Berufs- und Aufstiegschancen der Absolventen

Dr. Ines Albrecht, Berufliches Schulzentrum Dippoldiswalde

Zielgerichtete Weiterbildung trotz bildungspolitischer Irrwege – Dawinci zeigt Lösungen auf

*Dr. Steffan Ritzenhoff, CREOS-Lernideen und Beratung, Bielefeld
Dr. Hans-Jürgen Metternich, CREOS-Lernideen und Beratung, Bielefeld*

Laborkurs Edinburgh – Innovative Wege, Fachsprachlichkeit und fachliches Tiefenverständnis in einer englischsprachigen Umgebung zu fördern

Frauke Düwel, Berufliches Schulzentrum Radebeul

16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

9:00 Uhr CSI: Mainhatten, der genetische Fingerabdruck
Dr. Alexander Rotthues, Paul-Ehrlich-Schule Frankfurt
Dr. Christina Schultheis, Paul-Ehrlich-Schule Frankfurt

Unterricht lernypengerecht gestalten am Beispiel des Unterrichts im Lernfeld 8 in der Ausbildung zur Chemikantin/zum Chemikant im Hinblick auf einen leichteren Zugang zu einem abstrakten Thema
Cinzia Onnis, Peter-Behrens-Schule Darmstadt

Selbstorganisierter Unterricht mit eigenverantwortlichem Schülerexperiment zum Thema Dünnschichtchromatographie
Stefan Reese, Paul-Ehrlich-Schule Frankfurt

10:20 Uhr **Pause**

10:40 Uhr Vom Entsorger zum Selbstversorger – ein Projekt für die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik
Ulf Michel, Stadtentwässerung Dresden, Technische Universität Dresden

Vorstellungen von Gymnasiasten über natur- und ingenieurwissenschaftliche Arbeit
Carolin Frank, Technische Universität Dresden

Von der „Projektitis“ zu Standards in der Berufsvorbereitung. Erfahrungen aus der Projektarbeit an Sekundarschulen
Reiner Eckel, Qualifizierungsförderwerk Chemie, Halle, Projekt „Fit für die Industrie. Unternehmen und Schule orientieren auf Zukunft“

12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 08.1 Elektrotechnik-Informatik

Thema: Kompetenzen und Karrierewege in elektrotechnischen und metalltechnischen Berufen

Leitung: Prof. Dr. Falk Howe, BAG Elektrotechnik-Informatik e.V.

Datum: Mittwoch, 23.03.2011 9:30 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Schule, Ausbildung, Facharbeit, Hochschule, berufliche Weiterbildung – so sah er bislang aus, der Weg ins und im Arbeitsleben. Doch mittlerweile verläuft der Übergang nach der Schulpflicht ins Ausbildungs- und dann ins Berufsleben nur noch bei wenigen so glatt. Es zeigte sich, dass die Übergangsprozesse von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung hin zur Hochschulbildung und einer späteren beruflichen Weiterbildung in den vergangenen Jahren schwieriger, komplexer und zum Teil auch langwieriger geworden sind.

Im Rahmen der teilweise gemeinsamen Fachtagung der BAG Metalltechnik und BAG Elektrotechnik-Informatik sollen die Anforderungen an alle Übergänge („Schwellen“) zwischen, aber auch innerhalb der Bildungsphasen herausgearbeitet und innovative didaktische Konzepte aufgezeigt werden. Dies soll sowohl auf der Mikroebene mit Blick auf einzelne Personen (Berufsbiographische Verläufe, berufliche Sozialisation, Herkunft etc.), auf der Mesoebene mit Blick auf Organisationen/Institutionen (Berufsschule, Ausbildungsbetrieb, Bildungsträger, Hochschule) und auf der Makroebene aus dem Kontext des Bildungssystems sowie des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems erfolgen.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:30 Uhr Begrüßung und Auftakt durch die Vorsitzenden der BAG Elektrotechnik-Informatik e.V. und BAG Metalltechnik e.V.
Prof. Dr. Falk Howe, BAG Elektrotechnik-Informatik e.V.
Dipl.-Ing. Ulrich Schwenger, OStD a.D., BAG Metalltechnik e.V.
- 10:00 Uhr Aktuelle Entwicklungen in den Berufsfeldern Elektrotechnik und Metalltechnik
Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Verena Schneider, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Harald Schenk, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 11:00 Uhr Einstufung der Aus- und Fortbildungsberufe in den Deutschen Qualifikationsrahmen und deren Auswirkung auf Karrierewege
Hermann Nehls, Deutscher Gewerkschaftsbund

12:00 Uhr **Pause**

14:00 Uhr **Parallele Arbeitskreise**

AK 1 Berufliche Übergänge in Europa

Moderation: *Prof. Dr. Martin Hartmann, Technische Universität Dresden*

Ausgewählte Fragestellungen zu kulturellen und systemischen Unterschieden bezüglich Arbeitsprozess, Kompetenzentwicklung und ihrer Modellierung in ausgewählten europäischen Ländern

Prof. Dr. Martin Hartmann, Technische Universität Dresden

Gestaltung von Übergängen zwischen mittlerer Qualifikationsebene und Hochschule – Überlegungen zur Entwicklung eines Weiterbildungssystems in der Gebäudeenergieberatung

*Simon Heinen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Dr. Martin Frenz, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen*

Ansätze der Kompetenzmodellierung/-messung für den Vergleich der Lernergebnisse in technischen Berufen in Europa am Beispiel des Projektes KOMET

Prof. Dr. Bernd Haasler, Pädagogische Hochschule Weingarten

Ansätze der Kompetenzmodellierung/-messung für den Vergleich der Lernergebnisse in technischen Berufen in Europa an Beispielen eines Konzeptes für ein "Berufsbildungs-PISA"

Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart

AK 2 Fachkräftemangel – Übergänge in die Berufsausbildung und den Beruf

Moderation: *Dr. Julia Gillen, Universität Hamburg*

Fachkräftemangel und zur Rolle des öffentlichen Schulwesens aus der Perspektive der Wirtschaft

Harald Schlieck, Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Technische Kommunikation in der Metalltechnik als Vorbereitung für die Berufswahl

Heinz Dieckmann, StD a.D., Hamburg

Allgemeine und berufliche Übergänge am Beispiel Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik

Joachim Reuber, OStR, Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg Köln

Übergangssysteme in neuen beruflichen Sektoren am Beispiel des Secondhandsektors

Heike Arold, Universität Bremen

**AK 3 Erneuerbare Energien und Auswirkungen auf die Facharbeit
Teil I: Überblick und Hintergrund**

Moderation: *Prof. Dr. Falk Howe, BAG Elektrotechnik-Informatik e.V.*

Mitgestaltung der Energiewende – Herausforderung und Chance für
Facharbeit und Berufsbildung

Prof. Dr. Thomas Vollmer, Universität Hamburg

Wandel der Facharbeit in den Branchen Windenergie und Solartechnik

Prof. Dr. Peter Röben, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Simone Herold, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Neue Qualifizierungsanforderungen: Das Beispiel Offshore-Windenergie-
anlagen

Michael Reinhold, Universität Bremen

Christian Lang, Universität Flensburg

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Abschlussprüfung
der gewerblich-technischen Elektroberufe

Wilko Reichwein, Universität Hamburg

**AK 6 Technische Weiterbildung – Gestaltung im Rahmen
innovativer Arbeits- und Produktionsprozesse**

Moderation: *Dipl.-Ing. Ulrich Schwenger, OstD a.D., BAG Metalltechnik e.V.*

Möglichkeiten der outcome-orientierten Identifizierung von Kompe-
tenzen in der Weiterbildung anhand von Qualitätsindikatoren am
Beispiel der Versorgungstechnik

Jürgen Poch, Technische Universität Dresden

Projekt ANKOM – „Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hoch-
schulstudiengänge“ Ergebnisse und Konsequenzen für die Techniker-
ausbildung

Wolfgang Hill, OstD, Technikakademie Weilburg

Anschlussmöglichkeit von Technikerqualifikation an Hochschulstudien-
gänge im internationalen Vergleich. Kooperation der Technikakademie
der Stadt Braunschweig mit der Glyndwr Universität Wrexham/Wales
Jürgen Voss, OstD, Technikakademie der Stadt Braunschweig

Gelungene Weiterbildungspraxis im Rahmen innovativer Produktions-
prozesse

Dr. Ludger Deitmer, Universität Bremen

16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

9:00 Uhr **Parallele Arbeitskreise**

**AK 3 Erneuerbare Energien und Auswirkungen auf die Facharbeit
Teil II: Praxisbeispiele**

Moderation: *Prof. Dr. Falk Howe, Universität Bremen*

Prospektive Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für Brennstoffzellen-Heizgeräte

Werner Müller, Universität Bremen

Aus- und Weiterbildung in den Zukunftstechnologien Photovoltaik und Solarthermie

Olaf Herms, BBS II Delmenhorst

Softwaregestützte Lern- und Arbeitsaufgaben für das berufliche Handlungsfeld „Installieren und Inbetriebnehmen von PV-Anlagen“

Michael Sander, Universität Bremen

Projekt „Nachgeführter Solarturm“

Michael Christiansen, Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll

Hinrich Winter, Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll

Flexibilität der Facharbeit und Sicherung erfolgreicher Übergänge durch Lernsituationen und Zusatzqualifikationen im Bereich der Erneuerbaren Energien – am Beispiel des JOBSTARTER-Projekts

„Erneuerbare Energien – Neue Ausbildungsfelder für die Zukunft“

Msc. W. J. Eric Sawadogo, Technische Universität Dresden

Dipl.-Päd. Sebastian Mayer, Technische Universität Dresden

Dipl.-Soz.päd. Christiane Staack, Technische Universität Dresden

AK 4 Elektromobilität und Auswirkungen auf die Facharbeit

Moderation: *Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg*

Anforderungen an die Qualifizierung für Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvoltssystemen

René Stieper, Berufsgenossenschaft Nord Süd

Vom Kfz-Mechatroniker zum Elektrofahrzeug-Mechatroniker?

Erste Erkenntnisse zu veränderter Facharbeit an elektrifizierten Fahrzeugen

Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg

Berufsbildungskonzept im Kfz-Gewerbe zur Deckung notwendigen Qualifikationsbedarfs durch die Elektromobilität
Dipl.-Ing. Joachim Syha, Zentralverband des Kraftfahrzeuggewerbe, Bonn

AK 6 Technische Weiterbildung – Gestaltung im Rahmen innovativer Arbeits- und Produktionsprozesse

Moderation: *Wolfgang Hill, OStD, Technikakademie Weilburg*
Jürgen Voss, OStD, Technikakademie der Stadt Braunschweig

Fachschulausbildung in Deutschland – quo vadis?
Dr. Susanna Schmidt, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ergebnisse und Perspektiven der 2. Phase des Deutschen Qualifikationsrahmens
Ministerialrat Lothar Herstix, Kultusministerkonferenz

11:00 Uhr **Pause**

11:15 Uhr Plenum/Schlussvortrag
Kompetenzen von Fachkräften – Ein europäischer Vergleich im Licht transnationaler Berufsübergänge
Prof. Dr. Willi Petersen, Universität Flensburg

12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 08.2 Metalltechnik

Thema:	Kompetenzen und Karrierewege in elektrotechnischen und metalltechnischen Berufen	
Leitung:	<i>Dipl.-Ing. Ulrich Schwenger, OStD a.D., BAG Metalltechnik e.V.</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:30 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Schule, Ausbildung, Facharbeit, Hochschule, berufliche Weiterbildung – so sah er bislang aus, der Weg ins und im Arbeitsleben. Doch mittlerweile verläuft der Übergang nach der Schulpflicht ins Ausbildungs- und dann ins Berufsleben nur noch bei wenigen so glatt. Es zeigte sich, dass die Übergangsprozesse von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung hin zur Hochschulbildung und einer späteren beruflichen Weiterbildung in den vergangenen Jahren schwieriger, komplexer und zum Teil auch langwieriger geworden sind.

Im Rahmen der teilweise gemeinsamen Fachtagung der BAG Metalltechnik und BAG Elektrotechnik-Informatik sollen die Anforderungen an alle Übergänge („Schwellen“) zwischen, aber auch innerhalb der Bildungsphasen herausgearbeitet und innovative didaktische Konzepte aufgezeigt werden. Dies soll sowohl auf der Mikroebene mit Blick auf einzelne Personen (Berufsbiographische Verläufe, berufliche Sozialisation, Herkunft etc.), auf der Mesoebene mit Blick auf Organisationen/Institutionen (Berufsschule, Ausbildungsbetrieb, Bildungsträger, Hochschule) und auf der Makroebene aus dem Kontext des Bildungssystems sowie des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems erfolgen.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:30 Uhr Begrüßung und Auftakt durch die Vorsitzenden der BAG Elektrotechnik-Informatik e. V. und BAG Metalltechnik e. V.
Prof. Dr. Falk Howe, BAG Elektrotechnik-Informatik e.V.
Dipl.-Ing. Ulrich Schwenger, OStD a.D., BAG Metalltechnik e.V.
- 10:00 Uhr Aktuelle Entwicklungen in den Berufsfeldern Elektrotechnik und Metalltechnik
Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Verena Schneider, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Harald Schenk, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 11:00 Uhr Einstufung der Aus- und Fortbildungsberufe in den Deutschen Qualifikationsrahmen und deren Auswirkung auf Karrierewege
Hermann Nehls, Deutscher Gewerkschaftsbund

12:00 Uhr **Pause**

14:00 Uhr **Parallele Arbeitskreise**

AK 1 Berufliche Übergänge in Europa

Moderation: *Prof. Dr. Martin Hartmann, Technische Universität Dresden*

Ausgewählte Fragestellungen zu kulturellen und systemischen Unterschieden bezüglich Arbeitsprozess, Kompetenzentwicklung und ihrer Modellierung in ausgewählten europäischen Ländern

Prof. Dr. Martin Hartmann, Technische Universität Dresden

Gestaltung von Übergängen zwischen mittlerer Qualifikationsebene und Hochschule – Überlegungen zur Entwicklung eines Weiterbildungssystems in der Gebäudeenergieberatung

Simon Heinen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Dr. Martin Frenz, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Ansätze der Kompetenzmodellierung/-messung für den Vergleich der Lernergebnisse in technischen Berufen in Europa am Beispiel des Projektes KOMET

Prof. Dr. Bernd Haasler, Pädagogische Hochschule Weingarten

Ansätze der Kompetenzmodellierung/-messung für den Vergleich der Lernergebnisse in technischen Berufen in Europa an Beispielen eines Konzeptes für ein „Berufsbildungs-PISA“

Prof. Dr. Reinhold Nickolaus, Universität Stuttgart

AK 2 Fachkräftemangel – Übergänge in die Berufsausbildung und den Beruf

Moderation: *Dr. Julia Gillen, Universität Hamburg*

Fachkräftemangel und zur Rolle des öffentlichen Schulwesens aus der Perspektive der Wirtschaft

Harald Schlieck, Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Technische Kommunikation in der Metalltechnik als Vorbereitung für die Berufswahl

Heinz Dieckmann, StD a.D., Hamburg

Allgemeine und berufliche Übergänge am Beispiel Berufsgrundschuljahr Fahrzeugtechnik

Joachim Reuber, OStR, Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg Köln

Übergangssysteme in neuen beruflichen Sektoren am Beispiel des Secondhandsektors

Heike Arold, Universität Bremen

AK 6 Technische Weiterbildung – Gestaltung im Rahmen innovativer Arbeits- und Produktionsprozesse

Moderation: *Dipl.-Ing. Ulrich Schwenger, OstD a.D., BAG Metalltechnik*

Möglichkeiten der outcome-orientierten Identifizierung von Kompetenzen in der Weiterbildung anhand von Qualitätsindikatoren am Beispiel der Versorgungstechnik

Jürgen Poch, Technische Universität Dresden

Projekt ANKOM – „Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge“

Ergebnisse und Konsequenzen für die Techniker Ausbildung

Wolfgang Hill, OstD, Technikakademie Weilburg

Anschlussmöglichkeit von Technikerqualifikation an Hochschulstudiengänge im internationalen Vergleich. Kooperation der Technikakademie der Stadt Braunschweig mit der Glyndwr Universität Wrexham/Wales

Jürgen Voss, OstD, Technikakademie der Stadt Braunschweig

Gelungene Weiterbildungspraxis im Rahmen innovativer Produktionsprozesse

Dr. Ludger Deitmer, Universität Bremen

16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

9:00 Uhr **Parallele Arbeitskreise**

AK 4 Elektromobilität und Auswirkungen auf die Facharbeit

Moderation: *Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg*

Anforderungen an die Qualifizierung für Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvoltsystemen

René Stieper, Berufsgenossenschaft Nord Süd

Vom Kfz-Mechatroniker zum Elektrofahrzeug-Mechatroniker?
Erste Erkenntnisse zu veränderter Facharbeit an elektrifizierten Fahrzeugen

Prof. Dr. Matthias Becker, Universität Flensburg

Berufsbildungskonzept im Kfz-Gewerbe zur Deckung notwendigen Qualifikationsbedarfs durch die Elektromobilität

Dipl.-Ing. Joachim Syha, Zentralverband des Kraftfahrzeuggewerbe, Bonn

AK 5 Neue Fertigungs- und Reparaturtechnologien und Auswirkungen auf die Facharbeit (Beispiele aus der Region)

Moderation: *Andreas Weiner, Universität Hannover*

Zukunftstechnologien und ihre Auswirkungen auf die Facharbeit

– Fertigungs- und Reparaturtechnologien

Hermann Denning, Berufsbildende Schulen Brinkstraße Osnabrück

Tschessja Butterwegge, Berufsbildende Schulen Brinkstraße Osnabrück

Didaktisches Konzept für ein Mechatronik- und Robotikzentrum in der Berufsschule

Andreas Böhne, Berufsbildende Schulen Brinkstraße Osnabrück

Didaktisches Konzept für ein CAD-CNC-Zentrum in der Berufsschule

Michael Beckmann, Berufsbildende Schulen Brinkstraße Osnabrück

Andreas Mechelow, Berufsbildende Schulen Brinkstraße Osnabrück

Didaktisches Konzept zur Ausbildung von Industriemechanikern in der Instandhaltung

Marco Abend, Berufsbildende Schulen Nordhorn

Thomas Bräutigam, Berufsbildende Schulen Nordhorn

AK 6 Technische Weiterbildung – Gestaltung im Rahmen innovativer Arbeits- und Produktionsprozesse

Moderation: *Wolfgang Hill, OstD, Technikakademie Weilburg*

Jürgen Voss, OstD, Technikakademie der Stadt Braunschweig

Fachschulausbildung in Deutschland – quo vadis?

Dr. Susanna Schmidt, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ergebnisse und Perspektiven der 2. Phase des Deutschen Qualifikationsrahmens

Ministerialrat Lothar Herstix, Kultusministerkonferenz

11:00 Uhr **Pause**

11:15 Uhr **Plenum/Schlussvortrag**
Kompetenzen von Fachkräften - Ein europäischer Vergleich im Licht transnationaler Berufsübergänge

Prof. Dr. Willi Petersen, Universität Flensburg

12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 09 Ernährungswirtschaft

Thema:	Stufen und Brüche auf Lernwegen im Gastgewerbe	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Dr. Barbara Fegebank, Technische Universität Dresden</i> <i>Dr. Doreen Forßbohm, Technische Universität Dresden</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Stufen, Übergänge und Brüche sind Charakteristika von Karrieren, so auch von Laufbahnen im Gastgewerbe, welche innerhalb dieser Fachtagung den beispielhaften Schwerpunkt im Rahmen der Ernährungswirtschaft bilden. So bewegen sich Aus- und Weiterbildungen, egal ob im dualen oder vollzeitschulischen System, stets in Spannungsfeldern zwischen Chancen und Begrenzungen, Entlastung und Belastung oder Selbst- und Fremdbestimmung.

Zunächst wird die Frage nach vorhandenen Spielräumen und Entfaltungsmöglichkeiten von Absolventen/-innen innerhalb standardisierter Ausbildungen auf der Basis relativ stabiler Ausbildungsberufe gestellt. Dabei stehen jedoch fixe Ressourcen der von der Wirtschaft geforderten Flexibilisierung von Arbeit und Arbeitskraft gegenüber. Es folgen Darstellungen von Bildungswegen im Gastgewerbe, in denen exemplarisch Stufen und Übergänge von allgemeinbildenden Schulen in die berufliche Ausbildung, innerhalb des beruflichen Bildungssystems und der Berufstätigkeit thematisiert werden. Zur Diskussion gestellt werden weiterhin „Karrierebrüche“, die sowohl Verlust als auch Gewinn von Lebenschancen bedeuten können.

Mittwoch, 23.03.2011

9:00 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Prof. Dr. Dr. Barbara Fegebank, Technische Universität Dresden</i>
9:30 Uhr	Ausbildung im Gastgewerbe: Berufe neu denken! <i>Prof. Dr. Dr. Barbara Fegebank, Technische Universität Dresden</i>
10:30 Uhr	Übergänge in beruflichen Laufbahnen in der Hotellerie <i>Thomas Hesse, M.A., Technische Universität Dresden</i>
11:30 Uhr	Pause
12:00 Uhr	Duales Lernen als Verbindung zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung – erste Erfahrungen aus der Brillat-Savarin-Schule Berlin <i>Jürgen Dietrich, Brillat-Savarin-Schule Berlin</i>
13:00 Uhr	Pause

- 14:00 Uhr Eine Stufe beim Einstieg in das Berufsfeld Ernährung – Catering an der Emil-Fischer-Schule Berlin
Dipl.-Ing. Franz Horlacher, Technische Universität Berlin
- 15:00 Uhr Von der Mittelschule zur berufsbildenden Schule: Bedeutung der Schullehrküche für die Berufsfindung
Dipl.-Berufspäd. Birgit Peuker, Technische Universität Dresden
- 15:45 Uhr Abschlussplädoyer
Dr. Julia Lohscheidt, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Dr. Barbara Fegebank, Technische Universität Dresden

- 9:15 Uhr Neuer Titel und neue Inhalte?
Der Übergang vom Diplom-Ingenieurpädagogen zum Lehrer für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen
Dipl.-Berufspäd. Katja Kober, Technische Universität Dresden
- 10:15 Uhr **Pause**
- 10:30 Uhr Vom Koch zum Lehrer – eine Laufbahn in der Ernährungswirtschaft mit Stufen
Dr. Doreen Forßbohm, Technische Universität Dresden
- 11:30 Uhr Evaluation, Zusammenfassung, Ausblick
Dr. Julia Lohscheidt, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Prof. Dr. Dr. Barbara Fegebank, Technische Universität Dresden
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 10 **Gesundheit**

- Thema:** **Übergänge in den Gesundheitsfachberufen und deren Lehrerbildung ermöglichen – Potentiale erkennen und fördern**
- Leitung:** *Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen*
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

In der Fachtagung Gesundheit wird das Rahmenthema der Hochschultage Berufliche Bildung 2011 „Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestalten: Potentiale erkennen – Chancen nutzen“ unter der Perspektive der beruflichen Bildung der Gesundheitsfachberufe und deren Lehrerbildung thematisiert und diskutiert. Orientiert am Titel der Fachtagung Gesundheit soll zum einen der Schwerpunkt auf strukturelle Maßnahmen des Übergangs, zum anderen auf grundsätzliche und individuelle Förderchancen gelegt werden. Im Sinne einer Perspektivenvielfalt zu Übergängen im Bereich Gesundheit werden Vertreter aus verschiedenen Institutionen der beruflichen Bildung und Lehrerbildung als Referenten/Experten einbezogen. Um zugleich einen Teil der Breite der Gesundheitsberufe widerzuspiegeln, wird die Übergangsperspektive sowohl am Beispiel der Gesundheitsberufe nach BBiG als auch am Beispiel außerhalb von BBiG durch Berufszulassungsgesetze geregelten therapeutischen Gesundheitsberufe dargestellt und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Fachtagung Gesundheit richtet sich auf die Gestaltung von Übergängen unter dem Blickwinkel der Lehrerbildung sowie der grundsätzlichen Frage von Qualitätsentwicklung für den ausgewiesenen Bereich.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Fachtagung
Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- 9:30 Uhr Zur Gestaltung von Übergängen – Chancen und Grenzen aus der Perspektive von Schulentwicklung
Angelika Unger, Universität Dresden
Janika Grunau, Universität Osnabrück
- 10:00 Uhr Medizinische, Zahnmedizinische und Tiermedizinische Fachangestellte – MFA – ZFA – TFA – Gesundheitsfachberufe in der dualen Ausbildung evidenzbasiert oder theoriereduziert?
Gabriele Leybold, Verband medizinischer Fachberufe e.V.
- 10:30 Uhr Diskussion

- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr Berufliche Ausbildungs- und Fortbildungsstrukturen für Zahnmedizinische Fachangestellte in Westfalen-Lippe: Zugangsmöglichkeiten – Wirkungsbreiten – Entwicklungen
Dipl.- Kffr. Andrea Nettebrock, Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Dipl.-Betriebswirt Jürgen Brämer, Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
- 11:45 Uhr Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung in den Gesundheitsberufen
Prof. Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Heiko Burchert, Fachhochschule Bielefeld
- 12:15 Uhr Diskussion
- 12:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Akademisierung der therapeutischen Gesundheitsfachberufe – Chancen und Herausforderungen für Berufe im Übergang
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst, Hochschule für Gesundheit Bochum
- 14:30 Uhr Potentiale und Chancen der Logopädie – wie können Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestaltet werden?
Dr. Monika Rausch, Deutscher Bundesverband für Logopädie e. V.
- 15:00 Uhr Akademisierung der Lehrerbildung für Berufe im therapeutischen Bereich
Prof. Dr. Beate Klemme, Fachhochschule Bielefeld
- 15:30 Uhr Diskussion
- 15:50 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Einführung in den zweiten Tag der Fachtagung
Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- 9:15 Uhr Berufsentwicklung der Medizinischen Fachangestellten – Das Bildungskonzept der Bundesärztekammer
Dipl.-Päd. Rosemarie Bristrup, Bundesärztekammer
- 9:45 Uhr Anforderungen an die Gestaltung von Studiengängen für die Lehrerbildung im Bereich Gesundheit
Dr. Karl Kälble, AHPGS Akkreditierungsagentur
- 10:15 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr **Pause**
- 10:45 Uhr Der Übergang in das Lehramtsstudium – Zur Diskussion um Mindeststandards und Qualitätskriterien für Eignungsüberprüfung, Beratung und Trainings
Dr. Birgit Nieskens, Leuphana Universität Lüneburg
- 11:15 Uhr Diskussion
- 11:30 Uhr Zusammenfassung, Evaluation und Ausblick
Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann, Hochschule Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Weyland, Fachhochschule Bielefeld
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 11 Hauswirtschaft

- Thema:** Übergänge in der hauswirtschaftlichen Berufsbildung gestalten – Perspektiven auf die individuelle Förderung und die Systemgestaltung in der Domäne Hauswirtschaft
- Leitung:** Prof. Dr. Irmhild Kettschau, Fachhochschule Münster
Eva Wittinghofer, StDin, Anna-Siemsen-Schule Hannover
Eva Brinkmann, StDin i.R., Spenge
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 8:30 bis 12:00 Uhr

Die Fachtagung Hauswirtschaft gliedert sich in drei Themenkomplexe, wovon der erste und zweite Themenkomplex das Rahmenthema „Übergänge gestalten“ der 16. Hochschultage Beruflich Bildung aufnehmen und sich der dritte Themenkomplex der beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung widmet.

Das Ziel soll zunächst sein, Instrumente und Konzepte vorzustellen, mit denen es möglich wird, den Herausforderungen

- einer gelingenden individuellen Förderung,
- einer Unterstützung und Begleitung von guten Übergängen in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem bei einer gleichzeitigen selbstbestimmten Mitwirkung des jungen Erwachsenen an seinem Entwicklungsvorhaben,
- einer Schaffung struktureller Rahmenbedingungen zur Anerkennung und Vergleichbarkeit der in Übergangphasen oder in einer Ausbildung erworbenen Kompetenzen

wirksam zu begegnen. Im Anschluss richtet sich der Fokus auf spezifische Fragen im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft, wobei die Entwicklung des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens und seine Anwendung in der Domäne Hauswirtschaft im Mittelpunkt stehen. Von besonderem Interesse sind weiterhin Fragen zum Lernen im biografischen Verlauf sowie die Integration von informellem Lernen in berufliche Qualifizierungsprozesse.

Die Beiträge des dritten Themenkomplexes konzentrieren sich auf die Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft. Angesichts der zunehmenden globalen Verflechtungen, interkulturellen Arbeitsbeziehungen und ökologischer Probleme werden strukturelle, curriculare und fachdidaktische Handlungsmöglichkeiten im Berufsfeld aufgezeigt, die dieser Forderung nachkommen.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
- 9:15 Uhr Pädagogische Diagnostik – Potentiale entdecken und fördern
Prof. Dr. Josef Rützel, Technische Universität Darmstadt
- 10:00 Uhr Portfolio-Analyse als Instrument der individuellen Förderung
Prof. Dr. Thilo Harth, Fachhochschule Münster
Mona Massumi, StRin, Robert-Wetzlar Berufskolleg Bonn
- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr Übergänge ermöglichen und gestalten durch regionale Netzwerke
Prof. Dr. Andreas Diettrich, Universität Rostock
- 12:15 Uhr **Pause**
- 13:30 Uhr Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen in der Domäne Hauswirtschaft – Arbeitsergebnisse aus der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft
Dipl. oec.troph. Martina Feulner
- 14:15 Uhr Validierung von informellen und nicht formal erworbenen Kompetenzen im Berufsfeld Hauswirtschaft am Beispiel eines EU-Projektes
Margot Baur, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz
- Der Ausbildungsnachweis als ein Instrument zur Validierung von formal erworbenen Kompetenzen am Beispiel des Ausbildungsberufs Hauswirtschafter/-in
Ina Zimmer, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz
- 15:00 Uhr Hauswirtschaftliche Berufsbildung im Lebensverlauf – aus privater und beruflicher Perspektive
Dipl. Päd. Alexandra Brutzer, Universität Gießen
Dr. Christine Küster, Universität Gießen
- 15:45 Uhr Abschlussgespräch
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 8:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
- 8:45 Uhr Überblick: Berufliche Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung –
Konzepte und Entwicklungslinien
Tobias Roß, StR, Berufskolleg für Technik, Ahaus
- 9:30 Uhr „Das Eine-Welt-Hotel“ – Berufsbildung für Nachhaltiges Handeln im
Hotel- und Gaststättengewerbe
Dr. Stephan Stomporowski, Leuphana Universität Lüneburg
- 10:15 Uhr **Pause**
- 10:30 Uhr Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis – Nachhaltigen
Konsum (er)leben
Dr. Manuela Schnetz-Grygo, Berufsbildende Schulen Haste-Osnabrück
- 11:00 Uhr Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der
Ernährungsbranche
Prof. Dr. Irmhild Kettschau, Fachhochschule Münster
Dipl.-Ing. M.Sc. Nancy Mattausch, Fachhochschule Münster
- 11:45 Uhr Abschlussgespräch
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 12 Körperpflege

Thema: Übergänge von der Berufseingangsklasse zum Europäischen Befähigungsnachweis: Nationale Probleme und internationale Perspektiven

Leitung: Prof. Dr. Britta Wulforth, Universität Osnabrück
Dipl.-Kml. Jeanette König-Wendel, GTBBZ Zella-Mehlis

Datum: Mittwoch, 23.03.2011 10:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:30 Uhr

Die Fachtagung greift aktuelle Themen der beruflichen Fachrichtung Körperpflege auf, die im Zusammenhang von Schnittstellenproblematiken/Übergängen diskutiert werden.

Der erste Tag ist strukturellen Entwicklungen gewidmet. Wichtige politische Weichenstellungen sollen den europäischen Arbeits- und Ausbildungsmarkt auch im Berufsfeld Körperpflege leichter zugänglich machen. Ein Überblick über die Möglichkeiten, die der Europäische Befähigungsnachweis für das Friseurhandwerk eröffnet, sowie eine vergleichende Analyse des europäischen Ausbildungsmarktes für Friseure sollen Potentiale und Chancen der europäischen Harmonisierungsprozesse in der beruflichen Bildung verdeutlichen.

Ein weiterer Vortragsblock widmet sich den Übergängen von Schule-Ausbildung und Betrieb aus schulischer und Praxisperspektive. Am Ende des ersten Tages der Fachtagung steht die Frage nach Übergangsperspektiven und Chancen durch die beruflichen Fort- und Weiterbildungsangebote im Berufsfeld Körperpflege. Der zweite Tag der Fachtagung Körperpflege ist der Gesundheit von Beschäftigten, Lehrern und Kunden gewidmet. Übergänge zwischen Gesundheit und Krankheit sind fließend und durch verschiedenste berufliche Faktoren positiv oder negativ zu beeinflussen. An welchen Problemen sollte zukünftig vorrangig gearbeitet werden, und wie können Ansätze zur Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen erfolgversprechend gestaltet werden? Diesen Fragen widmen sich Referenten aus dem öffentlichen Gesundheitsdienst, dem Schuldienst, dem privaten Gesundheitsdienstleistungssektor sowie dem Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung.

Neben der Darstellung und Diskussion der hier skizzierten Fachthemen soll den Teilnehmern genügend Raum für einen inspirierenden Austausch gegeben werden.

Mittwoch, 23.03.2011

- 10:00 Uhr Übergänge: Chancen und Probleme aus Sicht von Auszubildenden, Friseuren, Studierenden und Lehrern im Berufsfeld Körperpflege
*Prof. Dr. Britta Wulfhorst, Universität Osnabrück
Dipl. Kml. Jeanette König-Wendel, GTBBZ Zella-Mehlis*
- 10:45 Uhr Grenzübergänge: Der europäische Befähigungsnachweis für das Friseurhandwerk
Rainer Röhr, Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks, Köln
- 11:15 Uhr **Pause**
- 11:45 Uhr Europäischer Ausbildungsmarkt – Friseure
Dr. Kathrin Urban, Lehrerverband BLBS
- 12:15 Uhr Lernfelder – Umsetzung in Friseurlehrbüchern am Beispiel:
„Das neue Friseurbuch in Lernfeldern“, Verlag Handwerk und Technik
Iris Tully, Gewerbliche Schule Im Hoppenlau, Stuttgart
- 12:45 Uhr **Pause**
- 14:15 Uhr Übergänge zwischen Schule und Betrieb: Erfolge und Defizite im Dualen System
Siegward Schneider, Handwerkskammer Osnabrück
- 14:45 Uhr Übergänge: Schule-Ausbildung-Beruf
Horst-Henning Wilke, LiBK Niedersachsen
- 15:15 Uhr Übergänge: Von der Ausbildung zum internationalen Trainer
Jörg Zecher, CHEKO, Firma Ewald (angefragt)
- 15:45 Uhr Abschlussdiskussion
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr „Von der Schere in den Körper“ - Hygienevorschriften aus Sicht des Gesundheitsamtes
Dr. Gerhard Bojara, Gesundheitsamt Osnabrück
- 9:30 Uhr Eigene Ressourcen erkennen – Übergänge begleiten
Gudrun Möllenkamp-Thien, Institut für Qualitäts- und Gesundheitsmanagement, Osnabrück
- 10:00 Uhr SafeHair: Hautschutz übergangslos
Flora Sonsmann, Universität Osnabrück
- 10:30 Uhr **Pause**
- 11:00 Uhr Prävention von Hauterkrankungen im Friseurhandwerk – eine Erhebung in Thüringen
Jeanette König-Wendel, GTBBZ Zella-Mehlis, Universität Osnabrück
- 11:30 Uhr Neue Wege in der Prävention: Übergänge von Unterhaltung zu Präventionsbotschaften
Björn Kähler, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Hamburg
Sabine Schöning, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Hamburg
- 12:15 Uhr Resümee und Abschluss der Fachtagung
Jeanette König-Wendel, GTBBZ Zella-Mehlis,
Prof. Dr. Britta Wulfhorst, Universität Osnabrück
- 12:30 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 13 Medientechnik

Thema:	Berufliche Bildung in den Medienberufen – Medien in der Beruflichen Bildung: Übergänge erfolgreich gestalten	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg-Harburg</i> <i>Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal</i> <i>Dr. Alexandra Eder, Leibniz Universität Hannover</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Aufgrund der außergewöhnlich kurzen Innovationszyklen in der IT- und Medienbranche steht unsere Gesellschaft und damit auch das Bildungs- und Beschäftigungssystem unter einem kontinuierlichen Anpassungsdruck, welcher zeitbedingte Antwortversuche auf den sich ständig wandelnden Charakter der Informationsgesellschaft bewirkt.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Fachtagung mit drei Schwerpunkten (1) Medientechnik und berufliche Bildung, (2) Mediendesign und Designtechnik in der beruflichen Bildung und (3) Medieneinsatz in der beruflichen Bildung.

Der erste Schwerpunkt mit dem Titel „Medientechnik und berufliche Bildung“ befasst sich mit den technologischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und den daraus erwachsenen Anforderungen an die schulische und betriebliche Berufsausbildung in den Bereichen der audiovisuellen Medien, der Veranstaltungstechnik, der computer-generierten Digitalmedien sowie der Druckmedien. Als Referenten werden Experten aus Wissenschaft und Ausbildungspraxis geladen.

Der zweite Schwerpunkt widmet sich der „Mediendesign und Designtechnik in der beruflichen Bildung“. Diese junge berufliche Fachrichtung, die sich auf Designberufe und designnahe Berufe ausrichtet, schließt eine Lücke in der beruflichen Lehrerbildung. Die Tagung gibt in diesem Teil Prognosen für die Entwicklung dieses Berufsfeldes, skizziert neue Konzepte für eine professionsorientierte Mediendidaktik und zeigt exemplarisch, wie sich diese auf einen anspruchsvollen beruflichen Gestaltungsunterricht übertragen lassen.

Der dritte Schwerpunkt der Fachtagung trägt die Überschrift „Medieneinsatz in der beruflichen Bildung“ und befasst sich mit der kontinuierlichen Anpassungsleistung, die das Berufsbildungssystem in diesem Bereich leisten muss, um den Anforderungen der sich ständig wandelnden Informationsgesellschaft gerecht werden zu können.

Zahlreiche empirische Studien zeigen, dass unsere Gesellschaft, insbesondere das Bildungssystem, sich häufig unflexibel zeigt und sich der Übergang ins Informationszeitalter komplex und ressourcenaufwendig gestaltet. Wie dieser Übergang des beruflichen Bildungssystems ins Informationszeitalter adäquat gestaltet werden kann und welcher Mehrwert durch die Medienintegration insbesondere für das Duale System entsteht, wird in diesen Fachvorträgen zu unterschiedlichen Projekten dargestellt und diskutiert.

Mittwoch, 23.03.2011

Block 1: Medientechnik und berufliche Bildung

- 9:00 Uhr Einführung in Block 1:
Technologische, arbeitsorganisatorische und wirtschaftliche
Entwicklungen in den Medienberufen: Anforderungen an die
betriebliche und schulische Berufsausbildung
Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg-Harburg
- 9:30 Uhr Technologische und wirtschaftliche Entwicklungen im Bereich der
Videotechnik: Anforderungen an die Berufsausbildung
Gerald Mechnich, NDR
Günther Wenk, ARD-ZDF Medienakademie
- 10:00 Uhr Digitalisierung und Automatisierung als technologische Trends im
Bereich der Veranstaltungstechnik
Christina Schwalbe, Universität Hamburg
- 10:30 Uhr Technologische Entwicklungen im Bereich der Computergenerierten Digital-
technik an den Beispielen „Mobile Tagging“ und „Augmented Reality“.
Barbara Kanuf, Technische Universität Hamburg-Harburg
Susanne Hoeck, Technische Universität Hamburg-Harburg
- 11:00 Uhr Technologische und wirtschaftliche Entwicklungen im Bereich der
Drucktechnik: Anforderungen an die schulische und betriebliche
Berufsausbildung
Theo Zintel, Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien
Anette Jacob, Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien
- 11:30 Uhr Zusammenfassung und moderierte Diskussion
Prof. Dr. Sönke Knutzen, Technische Universität Hamburg-Harburg

12:00 Uhr **Pause**

Block 2: Mediendesign und Designtechnik in der beruflichen Bildung

- 13:00 Uhr Einführung in Block 2:
Mediendesign und Designtechnik als neue berufliche Fachrichtung
Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal
- 13:30 Uhr Was kann die Designpädagogik zur beruflichen Bildung in designnahen
Medienberufen beitragen?
Marion Godau, Universität Vechta

- 14:15 Uhr Zur Entwicklung designnaher Medienberufe am Beispiel des Game-Design
Björn Blankenheim, Bergische Universität Wuppertal
- 15:00 Uhr Designrhetorik in der Schule
Henning Krauspe, Wilhelm Wagenfeld Schule, Bremen
- 15:45 Uhr Zusammenfassung und moderierte Diskussion
Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

Block 3: Medieneinsatz in der beruflichen Bildung

- 9:00 Uhr Begrüßung/Medienintegration an berufsbildenden Schulen – aktueller Stand und Perspektiven
Dr. Alexandra Eder, Leibniz Universität Hannover
- 9:30 Uhr Soziale Netze in der dualen Berufsausbildung: Möglichkeiten und Probleme einer Online-Lernortkooperation bei der Einführung des Online-Ausbildungsnachweises
*Prof. Dr. Thomas Köhler, Technische Universität Dresden
Dr. phil. Jörg Neumann, Technische Universität Dresden
Claudia Börner, M.A., Technische Universität Dresden*
- 10:00 Uhr Ein mediendidaktischer Ansatz zur verknüpfenden Vermittlung von Fach- und Medienkompetenz in der betrieblichen Ausbildung – Forschungsergebnisse des Modellprojektes „effekt“
*Sigrid Salzer, M.A., Mein Unternehmen gemeinnützige Gesellschaft mbH
Anja Schulz, M.A., Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*
- 10:30 Uhr www.mediencommunity.de – Das Web 2.0-basierte Wissensnetzwerk der Druck- und Medienbranche
Thomas Hagenhofer, M.A., Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien
- 11:00 Uhr „draufhaber.tv“- eine Video-Community für Jugendliche in der beruflichen Orientierung
Claas Hanken, Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH
- 11:30 Uhr Zusammenfassung und moderierte Diskussion
Dr. Alexandra Eder, Leibniz Universität Hannover
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 14 Pflege

Thema: Neue Chancen in der Pflege durch flexiblere Bildungswege

Leitung: Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
Dipl.-Berufspäd. Gerlinde Glissmann, Universität Bremen

Datum: Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Durchlässigkeit ist derzeit bildungspolitisches Programm und soll theoretisch den Durchstieg von der Pflegeassistenz bis zur Promotion ermöglichen. In den letzten Jahren ist eine Reihe von Bildungsprogrammen entstanden, die Durchlässigkeit im Bereich verschiedener Qualifikationsstufen ermöglichen. Im Rahmen der Fachtagung sollen die praktischen, pflegedidaktischen und pflegewissenschaftlichen, berufspolitischen und pädagogischen Dimensionen der Durchlässigkeit an den verschiedenen Übergängen sowie die Bedeutung von Qualifikationsrahmen für das Berufsfeld Pflege ausgeleuchtet werden. Es wird der Versuch unternommen, den europaweit sich durchsetzenden Qualifizierungsschematismus ökonomiezentrierter „Bildungs“-Steuerung mit wissenschaftlich differenzierten Entwürfen zu kontrastieren.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Einführung
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
- 9:15 Uhr Statement der DGP zur Durchlässigkeit zwischen fachschulischer und akademischer Erstausbildung
Prof. Bärbel Dangel, Ev. Fachhochschule Dresden, Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V.
- 9:30 Uhr Übergänge an verschiedenen Schnittstellen unterstützen
Prof. Dr. Annette Nauwerth, Fachhochschule Bielefeld
Dipl. Berufspäd. (FH) Renate von der Heyden, Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Ursula Walkenhorst, Hochschule für Gesundheit Bochum
Dipl.-Kff. Simone Rechenbach, Fachhochschule Bielefeld
- 10:15 Uhr Kooperation zwischen Fachschule und Fachhochschule (HAW) in der pflegeberuflichen Erstausbildung
Karin Schiller, M.A., Albertinen-Schule Hamburg
Michael Gagelmann, Albertinen-Schule Hamburg
- 10:45 Uhr Diskussion
- 11:15 Uhr Pause

- 11:30 Uhr Modelle der Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein Studium
Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal, Fachhochschule Bielefeld
- 12:00 Uhr Fachschulische oder akademische Erstausbildung: Was können die Absolventinnen und Absolventen?
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
- 12:30 Uhr Diskussion
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Transparenz – Mobilität – Durchlässigkeit!?
Chancen und Grenzen von Qualifikationsrahmen für die Pflegeberufe
Prof. Dr. Karin Reiber, Hochschule Esslingen
- 14:30 Uhr Qualifikationsrahmen in der Pflege – Zwischen politischem Telos und fachwissenschaftlichen Anforderungen
Dr. Manfred Hülsken-Giesler, Universität Osnabrück
- 15:00 Uhr Diskussion: Professionalisierung oder Dequalifizierung – Die Folgen von EQR und DQR im pflegepädagogischen Diskurs
- 15:45 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Tages, Ausblick auf den zweiten Tag
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Einführung in den zweiten Tag
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
- 9:15 Uhr Die PflegehelferInnenausbildung – Anpassung an funktionale Bildungswege. Ein Beitrag aus pflegedidaktischer Perspektive
Dr. Roswitha Ertl-Schmuck, Technische Universität Dresden
Elke Martin, Sächsisches Ministerium für Kultus und Sport, Dresden
- 9:50 Uhr Diskussion
- 10:15 Uhr **Pause**
- 10:30 Uhr Pflegewissenschaftliche und pflegedidaktische Überlegungen zur Vergleichbarkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung unter dem Diktat ökonomiezentrierter „Bildungs“-Steuerung und Qualifizierungsschematismen
Prof. Dr. Hartmut Remmers, Universität Osnabrück
Wolfgang Hoops, Technische Universität Dresden (angefragt)
- 11:10 Uhr Diskussion
- 11:30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Universität Bremen
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 15 Politik/Wirtschaftslehre

- Thema:** **Bildungsziel Übergangsbewältigung: Pädagogisch didaktische Herausforderungen und Strategien am Übergang ins Ausbildungs- und Beschäftigungssystem**
Kooperationsveranstaltung mit der Bundeszentrale für Politische Bildung
- Leitung:** *Prof. Dr. Eberhard Jung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe*
Dr. Martin Kenner, Universität Stuttgart
Hans-Georg Lambertz, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung, Einführung in die Thematik
Prof. Dr. Eberhard Jung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Dr. Martin Kenner, Universität Stuttgart
Hans-Georg Lambertz, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn
- 9:20 Uhr Eröffnungsvortrag: Bildungsziel Übergangsbewältigung
Prof. Dr. Eberhard Jung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- Themenschwerpunkt I: Pädagogisch-didaktische Herausforderungen am Übergang ins Beschäftigungssystem**
- 10:20 Uhr Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle
Dr. Friedel Schier, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 11:05 Uhr Verbesserung der Systematik beim Übergang von den allgemeinbildenden in die berufsbildenden Schulen
Prof. Dr. Rudolf Schröder, Universität Oldenburg
- 12:00 Uhr Lehr-/Lernkonzepte der Übergangsbewältigung
Prof. Dr. Ilona Ebberts, Universität Siegen
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Die Entwicklung beruflich-orientierter Selbstkonzepte an der ersten Schwelle
Dipl. Päd. Aline Schmidt, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

15:00 Uhr Abbruch oder neuer Weg? Bessere Chancen durch bessere Berufsorientierung
Prof. em. Dr. Lothar Beinke, Universität Gießen

16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

9:00 Uhr Einführung in den zweiten Tag

Themenschwerpunkt II: Übergangsbewältigung im sozial- und wirtschaftskundlichen Unterricht

9:15 Uhr Berufliche Perspektiven und politische Orientierungen von Schülern im Übergangssystem
Dr. Martin Kenner, Universität Stuttgart

10:15 Uhr Förderung beruflicher und politischer Integration durch politische Bildung
Prof. Dr. Bettina Zurstrassen, Ruhr-Universität Bochum

11:15 Uhr **Pause**

11.30 Uhr **Forum:**
Zur Lage der arbeits- und berufsbezogenen politischen Bildung
Entwicklungen – Diskurse - Meinungen
Berichte aus den Bundesländern und Abschlussdiskussion
Hans-Georg Lambertz, Bundeszentrale für Politische Bildung
Dr. Martin Kenner, Universität Stuttgart
Prof. Dr. Eberhard Jung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 16 Religion

Thema:	Biografische Übergänge im Berufsschulreligionsunterricht begleiten	
Leitung:	<i>Dr. Ferdinand Herget, Religionspädagogisches Zentrum in Bayern, München</i> <i>Prof. Dr. Roland Biewald, Technische Universität Dresden</i> <i>Peter CleiB, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Trotz aller Bemühungen gelingt es kaum, einen nicht geringen Teil der Jugendlichen vor dem Abgleiten in ein bildungsfernes Sozialproletariat zu bewahren. Der Religionsunterricht als Teil der beruflichen Bildung sieht es als seine Aufgabe an, sich bewusst diesen Jugendlichen zuzuwenden. Die Fachtagung fragt, wie diese Jugendlichen dabei unterstützt werden können, für sich eine tragfähige existenzielle Haltung zu entwickeln, die ihnen hilft, sich beruflich und gesellschaftlich zu integrieren. Ziel ist es, religions- und berufspädagogisch begründete Inhalte zu benennen, die in die Lehreraus- und weiterbildung eingesetzt werden können.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
Dr. Ferdinand Herget, Religionspädagogisches Zentrum in Bayern, München
Prof. Dr. Roland Biewald, Technische Universität Dresden
Peter CleiB, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe
- 9:15 Uhr Übergänge im Jugendalter und zur Berufsschule aus soziologischer Sicht
Dr. Frank Braun, Deutsches Jugendinstitut, München (angefragt)
- 10:15 Uhr Religionsunterricht für sozial Abgehängte? – Fundamentaltheologische Anstöße in religionspädagogischer Absicht
Prof. Dr. Gerd Neuhaus, Ruhr-Universität Bochum
- 11:30 Uhr Projekt Übergangsmanagement in der Ortenau – Darstellung und Analyse
Peter CleiB, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe
- 12:00 Uhr Moderiertes Gespräch: Wie biografische Übergänge im Religionsunterricht begleiten?
Dr. Ferdinand Herget, Religionspädagogisches Zentrum in Bayern, München
Prof. Dr. Roland Biewald, Technische Universität Dresden
Peter CleiB, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe

- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Entwicklungen des BRU und der modularisierten Lehramtsstudiengänge für Religionslehrer/-innen an BBS in den Bundesländern – Austausch
Dr. Ferdinand Herget, Religionspädagogisches Zentrum in Bayern, München
Prof. Dr. Roland Biewald, Technische Universität Dresden
Peter Cleiß, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe
- 15:15 Uhr Ergebnisse und weiterführende Auswertungen der Studie zu Werteorientierungen von Berufsschülern im BRU
Franz-Josef Hülsmann, StD, Verband katholischer Religionslehrer Niedersachsen, Osnabrück
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Erfahrungsaustausch zum BRU vor Ort: Besuch des Berufsschulzentrums am Westerberg in Osnabrück, Stüvestraße 35
Katharina Nolte, OStDin, Schulleiterin
- 11:00 Uhr Resümee der Fachtagung, Ausblicke
Dr. Ferdinand Herget, Religionspädagogisches Zentrum in Bayern, München
Prof. Dr. Roland Biewald, Technische Universität Dresden
Peter Cleiß, StL, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 17 Sozialpädagogik

- Thema:** Übergänge sozialpädagogisch begleiten und gestalten – Beiträge zur Verbindung fachwissenschaftlicher und berufsfelddidaktischer Perspektiven
- Leitung:** Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden
Dipl.-Berufspäd. Freia Müller, Technische Universität Dresden
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens mit der Aufgabe konfrontiert, Übergänge verschiedenster Art, z.B. von einer Lebensphase zur anderen, von einer (Bildungs-)Institution in eine andere oder auch bei der Berufseinmündung, zu bewältigen.

Wie gut ihm dies gelingt, ist sowohl von seinen individuellen wie sozialen und materiellen Ressourcen als auch von dem zu meisternden Übergang selbst abhängig. Benötigen Individuen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Übergängen stehen ihnen vielfältige Angebote aus den Bereichen der Sozial- und Berufspädagogik zur Verfügung.

Ziel der Fachtagung ist es nun, die Thematik „Übergang“ sowohl aus fachwissenschaftlicher und berufsfelddidaktischer Perspektive wie aus Sicht der Praxis in den Blick zu nehmen und zu diskutieren. Thematische Schwerpunkte bilden hierbei insbesondere Übergänge, die im Kontext der beruflichen Sozialisation von Auszubildenden, Studierenden wie auch Lehrerinnen und Lehrern zu gestalten sind. In den Blick genommen wird dabei, wie Übergänge im Bereich der beruflichen Bildung individuell, gerade auch in schwierigen Lebenssituationen, bewältigt werden, wie diese aus methodischer und didaktischer Sicht angeleitet und begleitet werden können. Diskutiert werden soll weiter, welche Anforderungen diese Aufgabe an die Professionellen, Sozialpädagogen wie Lehrer stellen.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden
- 9:15 Uhr „Übergang“ als pädagogische und didaktische Kategorie
Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden
- 10:15 Uhr Übergänge in eine neue Lernkultur – Lernen im Loft des Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf
Jutta Schöneberg, StDin, M.A., Berufskolleg Troisdorf
Nadine Ender, OStRin, Berufskolleg Troisdorf

- 11:15 Uhr Der Beruf „Sozialassistent“ – eine Zwischenstation in der Ausbildungsbiographie
Dipl.-Soz. Antje Förster, Technische Universität Dresden
Dipl.-Berufspäd. Freia Müller, Technische Universität Dresden
Dipl.-Psych. Regina Werner (a.D.), Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen, Chemnitz
- 12:15 Uhr Qualifizierungen im Kontext der Elementarerziehung am Beispiel von Aufbauausbildungsgängen als ein Element zwischen Ausbildung und Beruf
Dr. Silke Willmann, Technische Universität Dortmund
- 13:00 Uhr **Pause**
- 14:00 Uhr Übergänge in der Lehrerbildung – Berufsbiographische Perspektiven
Daniel Wenz, B.A., Technische Universität Dresden
- 15:00 Uhr Lehrerinnen in der Rolle von (sozial)didaktischen MultiplikatorInnen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik
Dipl.-Päd. Anke Karber, Karl-Franzens-Universität Graz
- 15:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Berufliche Bildung als Resozialisierungsprogramm im Jugendstrafvollzug
Dr. Sabine Böttcher, Technische Universität Dresden
Dipl.-Berufspäd. Marcel Schweder, Technische Universität Dresden
- 10:00 Uhr Übergangsmanagement in der Sozialpädagogik
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
- 11:00 Uhr Sozial(pädagogisch)e Berufe sind – immer noch und immer wieder – als Frauenberufe zu professionalisieren in Berufs(aus)bildungen und Arbeitsmarkt
Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten, Leuphana Universität Lüneburg
- 11:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Prof. Dr. Hans Gängler, Technische Universität Dresden
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 18 Sprachen

Thema:	Die Förderung der Lese- und Ausdrucksfähigkeit in den beruflichen Übergangssystemen als Beitrag zum Erwerb der Berufsmaturität	
Leitung:	<i>Prof. Dr. Hilmar Grundmann, Universität Hamburg Dr. Karl-Heinz Jahn, StD, Studienseminar für berufliche Schulen, Darmstadt</i>	
Datum:	Mittwoch, 23.03.2011	9:00 bis 16:00 Uhr
	Donnerstag, 24.03.2011	9:00 bis 12:00 Uhr

Die beruflichen Übergangssysteme sind in jüngster Zeit immer mehr in die Kritik geraten. Das gilt vor allem für die Übergangsmaßnahmen, die sich längst zu einem „Maßnahmen-Dschungel“ entwickelt haben, in der die meist lernschwachen Schulabsolventen „herumvagabundieren“. Von „sinnlosen Warteschleifen“ ist denn inzwischen auch die Rede, wenn es um diese Maßnahmen geht, eben weil sie allzu häufig nicht in eine qualifizierte berufliche Ausbildung münden, sondern im Gegenteil: Sie stigmatisieren die Teilnehmer als ausbildungsunfähig. Und warum haben sie keine Chance auf dem ersten Ausbildungsmarkt bzw. warum gelten sie als ausbildungsunfähig? Die Antwort ist bekannt: Weil sie nicht über bestimmte – sprachlich-reflexive – Kompetenzen verfügen, die die Ausbildungsfähigkeit bzw. die Berufsmaturität ausmachen, allen voran die Fähigkeit, (Fach-)Texte sinnentnehmend lesen und sich somit das berufsspezifische Fachwissen aneignen zu können. Und was kann man nun tun, d.h. wie ihnen diese Fähigkeit während der beruflichen Ausbildung in einem Umfang und auf einem Niveau vermitteln, die für den Erwerb einer qualifizierten Berufsrolle konstitutiv sind? Genau darum soll es auf der Fachtagung gehen.

Mittwoch, 23.03.2011

- 9:00 Uhr Kommunikative Kompetenzen und Ausbildungsfähigkeit – Welche sprachlich-kommunikativen Anforderungen stellen die Betriebe?
Dr. Christian Efing, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 10:00 Uhr Förderung der Sprach- und Lesekompetenz außerhalb des Deutschunterrichts
*Margitta Köhler-Knacker, Amt für Lehrerbildung, Frankfurt
Dr. Karl-Heinz Jahn, StD, Studienseminar für berufliche Schulen,
Darmstadt*
- 11:00 Uhr Zur Fachsprachlichkeit von Fachkundebüchern – Ergebnisse eines linguistischen Vergleichs verschiedener Berufsfelder und didaktische Konsequenzen
Constanze Niederhaus, M.A., Humboldt-Universität zu Berlin

- 12:00 Uhr **Pause**
- 13:00 Uhr Der Beitrag des Sprachförderunterrichts zur Berufs- und Studienreife.
Zum Hamburger Schulversuch EARA
Dr. Julia Gillen, Universität Hamburg
- 14:00 Uhr Sprachliche Hilfen für hörbehinderte Auszubildende
Dr. Susanne Wagner, Universität Halle
- 15:00 Uhr Verkaufsgespräche führen lernen in der Schule. Ergebnisse einer
linguistischen Untersuchung
Peter Weber, Universität zu Köln
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Theater in der Schule – Wege zur Literatur
Michael Bachmann, Gutenberg-Schule Frankfurt am Main
- 10:00 Uhr Slam Poetry begeistert für Literatur – Besprechen, Schreiben und
Aufführen
Dr. Alexander Deppert, Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt
- 11:00 Uhr School of Pain – Filmprojekte und kulturelle Praxis in den berufs-
bildenden Schulen – Ein Projektbericht
Melanie Severin, Martin-Luther-King-Schule Kassel
Jürgen Schrödter-Klaenfoth, Studienseminar für berufliche Schulen Kassel
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

FT 19 **Wirtschaft und Verwaltung**

- Thema:** **Zwischenbilanz des Lernfeldkonzepts – Erfolgreiche Neuorientierung oder Irrweg**
- Leitung:** *Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Universität Paderborn*
 Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg
- Datum:** Mittwoch, 23.03.2011 9:00 bis 16:00 Uhr
 Donnerstag, 24.03.2011 9:00 bis 12:00 Uhr

Der „Übergang“ zum Lernfeldkonzept, der vor nunmehr gut 15 Jahren durch Handreichungen der Kultusministerkonferenz initiiert wurde, stellt den wohl radikalsten Versuch einer verordneten Reform des Berufsschulunterrichts dar, den es seit der Etablierung des dualen Systems gegeben hat. Gerade im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ scheint der offene oder heimliche Widerstand gegen diese „Zumutung“ eines neuen curricularen Leitbildes und einer veränderten Lernkultur am verbreitetsten zu sein. Zugleich haben sich jedoch in der schulischen Praxis vielfältige Formen der Umsetzung oder besser der konkreten Ausformung dieses Konzepts entwickelt, die dann in der Regel über die Veränderung der Curricula und des Unterrichts hinaus auch Impulse für die Organisationsentwicklung und die Personalentwicklung gegeben haben.

Mit der Fachtagung soll der Versuch unternommen werden, die Eindringlichkeit und die Nachhaltigkeit dieser Innovation auszuloten.

In einem ersten Block sollen durch „Rückblicke und Einblicke“ die berufsbildungspolitischen Intentionen des Lernfeldkonzepts und seine Rezeption im wissenschaftlichen Diskurs und in der Forschung reflektiert werden. Die Perspektive der schulischen und betrieblichen Praxis auf diese Reform soll in einer moderierten Diskussion ausgelotet werden. In einem dritten Block wird thematisiert, inwiefern das Lernfeldkonzept Ausgangspunkt für strukturelle Veränderungen in der beruflichen Bildung war. Schließlich soll in einer vierten Folge von Beiträgen und einem offenen Diskussionsforum der Frage nachgegangen werden, wie sich das Lernfeldkonzept im Zusammenklang mit anderen Entwicklungstendenzen im Berufsbildungssystem weiterentwickeln wird.

Mittwoch, 23.03.2011

9:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Einführung in die Thematik
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Universität Paderborn
Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg

Der Übergang zum Lernfeldkonzept – Rückblicke und Einblicke in den Diskurs zum Lernfeldkonzept

9:15 Uhr Motive, Erwartungen und Bilanz aus „Vätersicht“
Michael Schopf, Hamburg

9:45 Uhr Bilanz und Perspektiven aus der Sicht der Kultusverwaltung
Richard Stigulinszky, LMR, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

10:15 Uhr Das Lernfeldkonzept als Forschungsanlass und Diskursthema in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Andreas Fischer, Leuphana Universität Lüneburg

10:45 Uhr **Pause**

11:45 Uhr Diskussion: Das Lernfeldkonzept aus der Perspektive der Berufsbildungspraxis
Moderation: *Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg*

Jochen Bödeker, LRSD, Bezirksregierung Detmold
Hans-Georg Melchers, GEW, Bremen
N.N., Wirtschaftsunternehmen
Irmgard Frank, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

12:45 Uhr **Pause**

Das Lernfeldkonzept als Katalysator für Veränderungen in der kaufmännischen Berufsbildung

13:45 Uhr Veränderungen des Lernens im Lernfeldunterricht
Dr. Jens Klusmeyer, Universität Kassel

14:15 Uhr Veränderungen der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern im Kontext des Lernfeldkonzepts
Dr. Sandra Steinemann, Oldenburg

14:45 Uhr Veränderungen in der schulischen Curriculumarbeit
Uwe Krakau, Dortmund

- 15:15 Uhr Veränderungen in der Organisationsstruktur beruflicher Schulen im Kontext des Lernfeldkonzepts
Claudia Galetzka, StDin, Alsfeld
- 16:00 Uhr **Ende des ersten Tages**

Donnerstag, 24.03.2011

- 9:00 Uhr Zusammenführung und Zielsetzungen für den 2. Tag
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Universität Paderborn
Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg
- Lernfeldkonzept – ein Übergangsphänomen?**
- 9:15 Uhr Lernfeldkonzept – ein Ansatz für die Bildung in Hochschulen
Dr. Karl-Heinz Gerholz, Universität Paderborn
- 9:45 Uhr Integration überfachlicher Kompetenzen ins Lernfeldkonzept
Prof. Dr. Karl Wilbers, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 10:15 Uhr Thesen zu den Perspektiven des Lernfeldkonzepts im Kontext aktueller Entwicklungen in der beruflichen Bildung
Prof. Dr. H.-Hugo Kremer, Universität Paderborn
Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg
- 12:00 Uhr **Ende der Fachtagung**

Strukturwandel in Medienberufen

Welche Qualifikationen brauchen Hersteller von Medieninhalten?
In welchen Berufen kann man sie erlernen und wo gibt es Qualifikationslücken?

Die Entwicklung neuer Medien und Kommunikationstechnologien hat zu einer Ausweitung medialer Angebote geführt. Damit ist ein neues Tätigkeitsfeld entstanden, das als Content-Produktion bezeichnet werden kann. Content-Produzenten stammen aus vielfältigen beruflichen Zusammenhängen und verfügen häufig über keinen journalistischen Hintergrund. Dabei müssen sie redaktionelle Arbeiten erledigen und gleichzeitig über crossmediales Wissen, technisches Know-how und betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen.

Vor diesem Hintergrund untersucht die Studie, welches Wissen und welche Fähigkeiten Medien-schaffende erwerben müssen, die mit der Content-Produktion befasst sind.

In welchen Berufsbildern werden die nachgefragten Qualifikationen bereits heute vermittelt und wo besteht Anpassungsbedarf?

Auf der Grundlage von Fallstudien, Interviews und Workshops liefert die Studie Antworten und gibt Empfehlungen für eine Novellierung der beruflichen Aus- und Fortbildung in der Medienwirtschaft.



**Julia Flasdick, Lutz Goertz,
Heike Krämer, Lutz P. Michel**
Strukturwandel in Medienberufen

Neue Profile in der Content-Produktion

2010, 192 S., 29,90 € (D)/49,90 SFr

ISBN 978-3-7639-1134-9

Best.-Nr. 111-032

www.wbv.de